

# Elvis lebt!

## Arnold Wurm begeisterte seine Fans zum Ausklang der Freibadsaison im Osserbad

**Lam.** (as) Er steht auf der Bühne, weißer Anzug mit Schlaghose, Strasssteinen und goldenen Sternchen, schwarze 70er-Jahre-Perücke und dicke Ringe an den Fingern – wüsste man es nicht besser, könnte man meinen, Elvis ist leibhaftig auferstanden. Und wenn dann Arnold „Arni“ Wurm ans Mikrofon tritt, dann ist jeder Zweifel verflogen und die Gewissheit macht sich breit: Elvis lebt!

Mit dem Auftritt von Elvis-Double Arnold Wurm aus Arrach wurde den Besuchern im Osserbad am Samstagabend der Abschied von der Freibadsaison wunderbar versüßt. Anton Reinalter und Daniela Maierhofer, Pächter der Cafeteria, hatte die Idee, und nachdem auch Bürgermeister Paul Roßberger sofort dafür zu haben war, haben sie Elvis kurzerhand engagiert.

### Idol live erlebt

Ein bunt gemischtes Publikum, das ihr Idol live erleben wollte, bevölkerte die Terrasse, als Arni die ersten Töne anschlug. Mit seiner charismatischen Ausstrahlung und seiner enormen Bühnenpräsenz gelang es ihm, auch das Lamer Publikum zu fesseln. Mit Haut und Haaren schlüpft er in die Rolle des King of Rock'n'Roll und schien direkt aus Las Vegas angereist zu sein.

Das musikalische Talent wurde Arnold Wurm bereits in die Wiege gelegt, wie er bei einem kurzen Interview in der Konzertpause berichtet. Seine ganze Familie kann singen und spielt Instrumente. Diese Gabe hat er im Übrigen auch an Tochter Katharina weitergegeben, die am Samstag für einen Song zusammen



Die Ähnlichkeit der Stimme ist eine Gabe, doch dass Arnold Wurm seinem Idol heute so täuschend echt ist, ist vor allem das Ergebnis jahrelangen Trainings.

Foto: Astrid Fischer-Stahl

mit dem stolzen Papa auf der Bühne stand.

Doch warum gerade Elvis Presley? Arnold Wurm erzählt, dass die Begeisterung für Elvis' Musik schon in seiner Jugendzeit ihren Anfang nahm. Die Initialzündung war jedoch die Nachricht vom Tod des King, die am 16. August 1977 die Musikwelt schockierte. „Von diesem Moment an faszinierte mich seine

Musik und der Mensch wie auch seine Erscheinung noch mehr als zuvor“, erzählt der Entertainer.

### Ähnlichkeit bemerkt

Schon bald haben auch seine Klassenkameraden und Freunde die Ähnlichkeit in der Stimme bemerkt, wenn „Arni“ die Songs performte. Er begann zu trainieren, übte vor

dem Spiegel die charakteristischen Bewegungen, die Mimik und feilte daran, die Ähnlichkeit der Stimme zu perfektionieren. Die Ähnlichkeit der Stimme ist eine Gabe, doch dass Arnold Wurm seinem Idol heute so täuschend echt ist, ist vor allem das Ergebnis jahrelangen Trainings. Seine Kostüme sind zum Teil eigens angefertigt, zum Teil auch fertig gekauft.

Richtig Fahrt hat seine Karriere durch die Zusammenarbeit mit der Band „Torries“ aufgenommen. Konrad Reitmeier, Gitarrist, und Robert Kamera, Keyboarder der Band, fragten Anfang 2017 an, ob er nicht Lust hätte, gemeinsam ein paar Elvis-Songs zu präsentieren. „Der schon bald folgende Auftritt im Fasching wurde ein Riesenerfolg und dann kamen Anfragen über Anfragen“, freut sich Arnold Wurm, der im Hauptberuf Bundespolizist ist. Gerade als mit dem Auftritt beim Oktoberfest im Käferzelt der vorläufige Höhepunkt bevorstand, machte die Corona-Pandemie allen Planungen einen Strich durch die Rechnung.

Umso mehr freute er sich über das Konzert im Osserbad, bei dem er und seine beiden Bandkollegen endlich wieder spielen durften. Überflüssig zu erwähnen, dass sie das gesamte Elvis-Repertoire aus dem Effeff beherrschen. Das Publikum war ein ums andere Mal begeistert, wenn die ersten Töne der Evergreens des King of Rock'n'Roll erklangen. In der Pause und im Anschluss kamen immer wieder Fans mit der Bitte um ein Autogramm oder ein gemeinsames Foto, die Elvis, respektive Arnold, natürlich gerne erfüllte.